

Spree-Neiße-Kurier



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung für
den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

02. Jahrgang • Nr. 03/2026 • 24.06.2026

in den Regionen Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Guben,
Spremberg/Grodtk, Cottbus-Land



Eröffnung der 32. Brandenburgischen Seniorenwoche in Spree-Neiße

Unter dem Motto „Gesellschaft braucht Erfahrung, Senioren brauchen Teilhabe“ fand in diesem Jahr die 32. Brandenburgische Senioren-

woche vom 30. Mai bis 07. Juni 2026 statt. Die Eröffnungsveranstaltung zur Seniorenwoche in Spree-Neiße führten am 01. Juni 2026 der Vorsit-

zende des Kreisseniorenbeirats von Spree-Neiße, Dr. Gert-Dieter Andreas, zusammen mit Landrat Martin Heusler, dem Kreistagsvorsitzenden Dr. Torsten Schüler sowie der Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten, Romy Ruff, durch. Begleitet wurde die Veranstaltung zudem von Bürgermeistern und Amtsdirektoren sowie von Vertreterinnen und Vertretern der Seniorenräte der Städte, Gemeinden und Ämter im Landkreis.

Traditionell wurden an diesem Tag verdienstvolle Seniorinnen und Senioren aus dem Landkreis für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Ehrenurkunde des Kreisseniorenbeirates Spree-Neiße ausgezeichnet. Zu den Ausgezeichneten 2026 gehören Anita Schreiber (Stadt Spremberg/Grodtk), Martina Krömer (Amt Peitz/Picnjo), Volkmar Küch (Stadt Drebkau/Drjowk), Rita Lehmann (Gemeinde Schenkendöbern), Margitta Schicht (Stadt Döbern) und Käte Haigold (Stadt Guben).

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte der Musiker Lutz Spinde als „Spinde Solo“.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa



— Anzeige(n) —



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal

Ferienwohnung „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung in Ahrweiler für 2 – 4 Personen. Direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern. Ab 59,- € pro Nacht inkl. Nebenkosten, Endreinigung und Umsatzsteuer (zzgl. Gästebbeitrag der Stadt).

Einzelunternehmung Karl Heinen · Delderstraße 33
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler · Ortsteil Ahrweiler
Tel.: 02641/36076 oder Mobil: 0160/1714841
Mail: h.pacyna@web.de · Net: www.himmelchen.de



LINUS WITTICH Medien KG

Karin Jach

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de

Franziska Klee

0171 8350149

franziska.klee@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigen | Beilagen | Druck

Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich!



Ihr Spree-Neiße-Kurier

Die nächste Ausgabe erscheint am

Mittwoch, dem 26.08.2026

IMPRESSUM

Spree-Neiße-Kurier



Der Spree-Neiße-Kurier wird an alle erreichbaren Haushalte im Bereich des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind kostenlos in der Kreisverwaltung Spree-Neiße erhältlich. Das Amtsblatt kann im Internet unter www.lkspn.de unter Aktuelles, Spree-Neiße-Kurier als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber/verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, vertreten durch den Landrat, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Büro Landrat/Pressestelle, www.lkspn.de

Medienhaus, Druck und verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10 Tel.: 03535 489-0, www.wittich.de

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste der LINUS WITTICH Medien KG. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für unverlangt an die Kreisverwaltung, die Anzeigenannahme oder den Verlag eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Für Textveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (www.wittich.de/agb/herzberg).

Nachdrucke verboten. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der LINUS WITTICH Medien KG reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar.

Kolumne des Landrates

Grüße aus der Kreisverwaltung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, dies ist die erste Kolumne des Spree-Neiße-Kuriers, in der ich mich in meiner Funktion als Landrat an Sie wende. Am 10. Mai wurde ich im Ostdeutschen Rosengarten in Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)



vereidigt und konnte mich in den zurückliegenden Wochen in erste Themen einarbeiten.

Einen Führungswechsel gab es ebenso im Dezernat I: Im Kreistag am 29. April wurde Stefan Giebeler zum Leiter des Dezernates für Planung, Bau, Umwelt, Kataster, Landwirtschaft und Veterinärwesen bestellt.

In den ersten Tagen meiner Amtszeit habe ich bereits eine Vielzahl an Terminen absolviert und mich bei Institutionen und Unternehmen vorgestellt. Mir ist es wichtig, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und nah an den Themen zu sein.

Der Landkreis und die Kreisverwaltung stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Neben der Fortführung des Projektes „Zukunftscampus Spree-Neiße“ zählen die Sicherstellung der flächendeckenden Gesundheitsversorgung, die wirtschaftliche Entwicklung sowie die Digitalisierung der Verwaltung zu den wichtigsten Vorhaben. Dabei möchte ich mit allen Beteiligten und vor allem mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, in den Austausch gehen und gemeinsam die heutigen und zukünftigen Aufgaben gestalten. In diesem Sinne genießen Sie die Sommerzeit. Ich wünsche Ihnen eine erholsame und unbeschwerter Urlaubssaison mit vielen schönen Erlebnissen und allen Kindern ereignisreiche Sommerferien!

Es grüßt Sie

Ihr Landrat Martin Heusler

Integration, Soziales und Ehrenamt

Engagierte Menschen auch 2026 in Spree-Neiße gesucht

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ehrt jährlich zum Tag des Ehrenamtes im Dezember Menschen aus Spree-Neiße, die sich im besonderen Maße in den unterschiedlichsten Bereichen des Ehrenamtes engagiert haben.

Diese Bereiche können sein:

- Umwelt-, Natur- und Tierschutz
- Zivilcourage
- Katastrophenhilfe und Gefahrenabwehr
- Sport, Kultur, Politik, Religionen, Brauchtumpflege
- Fürsorge, Hilfe, Unterstützung und Pflege für andere Menschen.

Die Ehrung soll für Einzelpersonen oder Gruppen erfolgen, die sich in besonderem Maße in den oben genannten Bereichen engagiert haben. Vorschläge Dritter oder Eigenbewerbungen sind mit einer kurzen Begründung im anliegenden Formular

schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag mit dem Vermerk „Ehrenamt“ bis zum **30. September 2026** an den **Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa** Büro Landrat **Heinrich-Heine-Straße 1 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)** einzureichen.

In Abstimmung mit dem Kreistagsvorsitzenden, dem Landrat und der Integrations- und Behindertenbeauftragten werden die Vorschläge bewertet und die ausgewählten Ehrenamtlichen zu einer Feierstunde eingeladen. Die Ehrung wird durch den Landrat **im Dezember 2026** vorgenommen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa



Absender:

Datum:

E-Mail-Adresse:

**Vorschläge zur Auszeichnung von Menschen aus dem
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa,
die sich im besonderen Maße im Ehrenamt engagiert haben**

Ich schlage vor:

Frau

Herrn

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum*: _____

Beruf*: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Email*: _____

*) Angaben sind freiwillig

Begründung des Vorschlages:

„Ich willige (gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a und e der EU-DSGVO) in die Verarbeitung und Speicherung meiner personenbezogenen Daten in Form von Bildern zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ein. Sie schließt die Einwilligung nach § 22 KunstUrhG (Recht am eigenen Bild) mit ein. Mir sind die Risiken der Veröffentlichung von Bildaufzeichnungen meiner Person im Internet sowie die eingeschränkten Löschmöglichkeiten widerrechtlich verbreiteter Aufnahmen bekannt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf ist, wie die Geltendmachung etwaiger Betroffenenrechte (Art. 15 bis 22 der EU-DSGVO), schriftlich an die datenverarbeitende Stelle (Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Büro Landrat, Pressestelle, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)) zu richten.“

Ort, Unterschrift: _____



Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert



Hilfe im Pflegefall – jetzt den neuen Pflegewegweiser kennenlernen

Im Mai 2026 wurde als weiteres Unterstützungsangebot der „Wegweiser Pflege“ für Spree-Neiße herausgegeben. Mit diesem Wegweiser werden Bürgerinnen und Bürger Informationen an die Hand gegeben, damit sie die für ihre individuelle Situation passenden Unterstützungs-

möglichkeiten und Pflegeleistungen finden und optimal nutzen können. Den „Wegweiser Pflege“ erhalten Sie persönlich und kostenlos im Pflegestützpunkt.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Postversand nicht möglich ist!

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung?

Wir sind persönlich für Sie da:

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr /
13:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr /
13:00 – 16:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung: außerhalb der Sprechzeiten möglich

**Pflegestützpunkt Spree-Neiße
Berliner Straße 15/17, 03149 Forst
(Lausitz)/Baršć (Łużyca)**

Informationen und Anmeldung zu allen Standorten:

03562 693322 oder

forst@pflegestuuetzpunkte-bran-
denburg.de

Wir sind persönlich, flächende-
ckend, bürgernah, kostenlos für

Sie vor Ort: Burg (Spreewald)/
Bórkowy (Błota), Döbern, Dre-
kau/Drjowk, Forst (Lausitz)/Baršć
(Łużyca), Guben, Kolkwitz/Gołkojce,
Neuhausen/Spree OT Laubsdorf,
Peitz/Picnjo, Spremberg/Grodtk

Weitere Informationen unter: www.lkspn.de/kreisverwaltung/pflege

ALINA-App Landkreis Spree-Nei-
ße/Wokrejs Sprjewja-Nysa:



Spendenaktion beim „Gurkenride“: 11.500 Euro für das Kinderdomizil in Spremberg/Grodtk

Große Freude und bewegende Momente gab es im Kinderdomizil in Spremberg/Grodtk, denn im Rahmen des „Gurkenride Charity Ride“ erhielt die Einrichtung eine Spende in Höhe von beeindruckenden 11.500 Euro. Die Summe wurde am 22. Mai 2026 persönlich vom Organisationsteam des „Gurkenride“ übergeben.

Nach einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme des Organisationsteams des Projektes recherchierte die Leiterin des Kinderdomizils, Corinna Klonz-Wille, zu der Wohltätigkeitsveranstaltung, die von Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer aus der Region veranstaltet wird. Neben der gemeinsamen Leidenschaft für Motorräder stehen die Gemeinschaft, die persönlichen Begegnungen der Motorradbegeisterten, Musik und vor allem der gute Zweck im Mittelpunkt.

Da die Veranstaltung in diesem Jahr in Spremberg/Grodtk stattfand, wurde das Kinderdomizil des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa als Spendenempfänger ausgewählt. Die Aktion setzt zudem ein Zeichen gegen Vorurteile gegenüber Motorradclubs und Bikern und will zeigen, dass Motorradfreunde ein großes Herz für soziale Projekte haben. Das Team von „Gurkenride“ überreichte



Foto: Gurkenride Charity Ride

den Spendenscheck im Kinderdomizil persönlich. Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende des Domizils waren angesichts des Spendenbetrages überwältigt und tief berührt von der großzügigen Unterstützung. Das Kinderdomizil bedankt sich von Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern, die zu diesem außergewöhn-

lichen Ergebnis beigetragen haben! Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen werden nun Ideen und Wünsche gesammelt, um die Spende sinnvoll einzusetzen und lang ersehnte Projekte zu verwirklichen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Jobcenter Spree-Neiße

Arbeitslosenzahlen im Mai 2026

*(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen
Quelle: Bundesagentur für Arbeit)*

	Mai 2026								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.587	74	6,4	1.132	89	2,0	2.455	-15	4,4
Cottbus, Stadt	4.008	-222	7,8	1.093	32	2,1	2.915	-254	5,7
Elbe-Elster	3.239	-29	6,5	1.096	90	2,2	2.143	-119	4,3
Oberspreewald-Lausitz	3.858	-53	7,0	1.224	41	2,2	2.634	-94	4,8

* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB II und SGB III zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II im Mai 2026

Bestand Bedarfsgemeinschaften (BG) Personen in Bedarfsgemeinschaften	3.446
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.315
davon Männer	2.313
davon Frauen	2.002
davon unter 25 Jahren	773

Erfolgreiche Integrationen durch langfristige Begleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Fallmanagement des Jobcenters Spree-Neiße verzeichnet derzeit mehrere erfolgreiche Integrationen, die zeigen, wie wichtig individuelle Unterstützung, Ausdauer und passende Förderangebote für einen nachhaltigen beruflichen Neustart sind.

Eine erfolgreiche Integration bedeutet, dass Menschen mit unterschiedlichen Herausforderungen Schritt für Schritt wieder in ein stabiles, selbstbestimmtes Leben finden und dauerhaft am Arbeitsleben teilhaben können. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung in eine passende Beschäftigung, sondern vor allem um

den gemeinsamen Weg dorthin: Hindernisse wie gesundheitliche Belastungen, Schulden oder familiäre Schwierigkeiten werden abgebaut, Unterstützungsangebote sinnvoll verknüpft und persönliche Stärken gefördert. Wenn Betroffene ihre neue Arbeit langfristig halten, eigene Bewältigungsstrategien entwickeln und wieder stärker in ihr soziales Umfeld eingebunden sind, ist echte Teilhabe erreicht.

Die folgenden mutmachenden Integrationsbeispiele zeigen, wie vielfältig die Wege in Arbeit sein können und wie wichtig die enge Zusammenarbeit zwischen Leistungsberechtigten, Fallmanagement sowie regionalen Arbeitgebern ist.

1

Ausgangslage:
ukrainisches Ehepaar mit hoher Motivation und klarer Integrationsbereitschaft

Schritte im Fallmanagement:
kontinuierliche sprachliche Qualifizierung beider Ehepartner (Sprachniveau: Mann: B1, Frau: C1), Unterstützung bei beruflicher Anerkennung als Musikschullehrerin, Förderung beruflicher Weiterbildung im Bereich Büro und Verwaltung (Frau), Vermittlung in geringfügige Beschäftigung im kaufmännischen Bereich, Unterstützung beim Übergang in eine Ausbildung zur Pflegefachkraft (Mann)

Erfolgsmomente:
Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als Erzieherin, Beginn einer qualifizierten Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d)

2

„Integration beginnt mit einer Chance – und gelingt durch den Mut, sie zu ergreifen.“

Ausgangslage:
Leistungsberechtigter mit sprachlichen Hürden, fehlender beruflicher Orientierung und neuen Lebensumständen

Schritte im Fallmanagement:
Sprachförderung mit Teilnahme am Integrationskurs, berufliche Orientierung durch Vermittlung in mehrere Praktika, Unterstützung beim Erreichen eines Pflegegrades als Entlastung für die Familie, externe Integrationsbegleitung

Erfolgsmomente:
familiäre Entlastung ermöglicht Arbeitsaufnahme, Einstieg in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als Berufskraftfahrer (m/w/d), dauerhafte Anstellung nach langfristiger Stabilisierung

3

Ausgangslage:
Langzeitarbeitsloser seit mehreren Jahren mit hoher Motivation und Zuverlässigkeit beim Einsatz in geförderten Tätigkeiten zur Arbeitsmarktannäherung (Arbeitsgelegenheiten)

Schritte im Fallmanagement:
Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und dadurch gemeinsame Entscheidung für eine Weiterbildung im Bereich Garten- und Landschaftsbau, Sicherstellung der Mobilität

Erfolgsmomente:
erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung, Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als Helfer im Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)

Bildquelle: eigene Darstellung

Mehr Informationen finden Interessierte auf der Website des Jobcenters oder direkt bei der zuständigen Fallmanagerin bzw. dem zuständigen Fallmanager.

Brand- und Katastrophenschutz sowie Bevölkerungsschutz

Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zum Wahlpflichtfach Feuerwehr am Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium



Der Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V., der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und das Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die das Wahlpflichtfach „Chemie – Feuerwehr macht Schule“ ab dem Schuljahr 2026/2027 absichert. Das Projekt verbindet schulische Bildung mit prak-

tischer Ausbildung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren im Landkreis. Das Wahlpflichtfach ist derzeit an vier Schulen in Spree-Neiße verankert – in Spremberg/Grodtk, Guben, Kolkwitz/Gołkojce und Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca). Damit entsteht ein flächendeckendes Bildungsangebot, das Jugendlichen im gesamten Kreisgebiet den Zugang

zur Feuerwehr ermöglicht und sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 richtet, um praxisnahe Inhalte zu vermitteln. Hierzu zählen die Bereiche Brandbekämpfung und Löschtechnik, Technische Hilfeleistung, Erste Hilfe, Verhalten in Gefahrensituationen und der Umgang mit Feuerwehrausrüstung. Die Jugendlichen absolvieren dabei wesentliche Inhalte der Truppmann-/ Truppfrauenausbildung bereits in der Schule und werden frühzeitig an das Ehrenamt Feuerwehr herangeführt. Zentrale Ziele der Kooperation sind die Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren, die Vermittlung praktischer Fähigkeiten und technischer Kompetenzen, die Förderung sozialen Engagements sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Ortsfeuerwehren als auch der Aufbau eines einheitlichen, landkreisweiten Ausbildungsstandards.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*

Erfolgreiche Prüfung der Rettungshundestaffeln

Am 18. April 2026 wurden in der Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa die Prüfungen der Rettungshundestaffeln abgelegt in den Prüfungsstufen RH1 und RH2, in denen Mensch-Hund-Teams ihr Können unter realitätsnahen Bedingungen unter Beweis stellten. Die Teilnehmenden Rettungshundestaffeln von der Feuerwehr Ludwigsfelde sowie aus dem Landkreis Teltow-Fläming und dem Spree-Neiße-Kreis mussten verschiedene anspruchsvolle Disziplinen absolvieren, die je nach Prüfungsstufe unterschiedliche Anforderungen beinhalteten. Bei der RH1-Prüfung wurden grundlegende Fähigkeiten, wie Gehorsam, Anzeigeverhalten und einfache Suchaufgaben abgefragt. Bei der RH2-Prüfung wurden komplexe Suchlagen, größere Flächen sowie ein präzises und ausdauerndes Arbeiten der Hunde abgefordert.

Die Prüfungen fanden u. a. auf dem Gelände des Katastrophenschutzes in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) sowie im Waldgebiet rund um Jocksdorf statt, um die Hunde unter unterschiedlichen Einsatzszenarien zu testen. Nach erfolgreich bestandener Prüfung dürfen die Hunde offiziell in den Einsatz gehen

und bei der Suche nach vermissten Personen unterstützen. Gerade in unübersichtlichem Gelände wie Wäldern oder nach Unglücken können sie in kurzer Zeit große Flächen absuchen.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*



Haben mit ihren Vierbeinern die Prüfung erfolgreich bestanden: Nancy Frischke, Olaf Schwarz und Andrea Fischer (v.l.).

Foto: Rettungshundestaffel Spree-Neiße

Neuer Standort für den Katastrophenschutz in Spremberg/Grodtk

Nach Abschluss der umfangreichen Umbau- und Erneuerungsarbeiten am Standort der ehemaligen Rettungswache in der Spremberger Fröbelstraße fand am 07. Mai 2026 die offizielle Übergabe des Standortes an den Katastrophenschutz des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa statt. Alt-Landrat Harald Altekrüger überreichte symbolisch den Schlüssel zur neugebauten Doppelgarage an den Standortleiter und die 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes Spremberg. Mit einer Gesamtinvestition von rund 190.000 Euro wurden die bestehenden Räumlichkeiten renoviert, eine Küche zur Versorgung der ehrenamtlich Helfenden eingerichtet sowie technische Hilfsmittel für Fortbildungen



beschafft. Um die Region zu unterstützen, wurden mit einer Ausnahme ausschließlich regional ansässige Firmen mit den Arbeiten beauftragt. In dem Objekt im Zentrum von Spremberg/Grodtk sind neben diversen Einsatzmitteln auch insgesamt vier Fahrzeuge des Katastrophenschutzes untergebracht, darunter der Gerätewagen

Sanität, der im Katastrophenfall zur Behandlung von verletzten Personen benötigt wird. Neu installiert wurden zudem eine Zufahrtsschranke sowie eine moderne Alarmanlage zur Sicherheitsüberwachung.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Kultur, Veranstaltungen und sorbische/wendische Angelegenheiten

openart Lausitz Biennale zeigt künstlerische Vielfalt ab 21. August 2026 in der Kreisstadt

Die 1. openart Lausitz Biennale für zeitgenössische Kunst findet vom 31. Juli bis 20. September 2026 statt. In der Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) startet die Eröffnung im Forster Museum für Textil- und Industriegeschichte Lausitz **am Freitag, dem 21. August 2026 ab 17:00 Uhr**; die Ausstellung ist anschließend **donnerstags bis sonntags von 11:00 bis 18:00 Uhr** für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Zur Eröffnung beginnt mit einer Performance der Modedesignerin und Künstlerin Esther Perbandt, die durch ihre schwarzen Kollektionen bekannt ist. Die Gäste erwarten zudem Wer-

ke von **Joana Vasconcelos, Sonja Yakoleva, Frank Lippold, Marike Schuurmann, Katharina Wimmer, Minh Duc Pham, Heike Zappes** und **Karen Modrei**. Ergänzt wird das Programm durch das Format „Offene Räume – open spaces“ und die Sektion „Junge Kunst – young art“ für Menschen im Alter von 10 bis 18 Jahren.



Weitere Veranstaltungsorte der openart Lausitz Biennale:

- Landkreis Elbe-Elster: 01.-16.08.2026, Atelierhof Werenzhain in Doberlug-Kirchhain
- Landkreis Oberspreewald-Lausitz: Lauchhammer 07. - 23.08.2026
- Landkreis Dahme-Spreewald: Jamlitz 14. - 30.08.2026
- Stadt Cottbus/Chóšebuz: 05. - 20.09.2026

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ausstellung im Niederlausitzer Heidemuseum beleuchtet Spremberger Geschäftswelt im Wandel

Das Niederlausitzer Heidemuseum in Spremberg/Grodtk zeigt bis zum 04. Oktober 2026 die Sonderausstellung „Handel & Handwerk: Spremberger Geschäfte im Wandel der Zeit“ und lädt Besucherinnen und Besucher zu einer spannenden Zeitreise durch die Geschichte des lokalen Wirtschaftslebens ein. Im

Mittelpunkt stehen Händler, Handwerker und Unternehmen, die das Stadtbild von Spremberg/Grodtk ab der Jahrhundertwende prägten. Mit historischen Fotografien, Dokumenten, Ladeninventar und persönlichen Erinnerungen wird ein authentisches Bild der Stadt zwischen Tradition und Aufbruch in die Moderne rekon-

struiert. Zu den Exponaten gehören originale Werbeschilder, Werkzeuge und Rekonstruktionen historischer Geschäftsräume. Ergänzt wird die Ausstellung u. a. durch interaktive Stationen.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Tourismus und Ausflugs-Tipps

Tour des Monats Juli

Start/Ziel: Frankfurter Str. 21 MuT - Marketing und Tourismus Guben e.V., 03172 Guben

Beginnend in Guben führt die rund 17 km lange Tour am Stadtpark vorbei, hier können Vögel in Volieren bestaunt werden. Weiter auf dem Birkenweg in Richtung Deulowitz laden Flora und

Fauna zum Beobachten ein. Mit etwas Glück sind Reh und Hase in den Wiesen zu sehen, auch viele Greifvögel fühlen sich in Wald und Feld zu Hause. Spielplätze entlang der Strecke und Badestellen am Deulowitzer See sorgen für entspannte Pausen. Weiter durch für die Region typische Kiefern-

wälder endet die Fahrt wieder in der Doppelstadt Guben - Gubin und gibt am Ende den Blick auf die angestaute Neiße frei. Die Route führt auf möglichst verkehrsarmen Strecken.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. und Partnerschaften

Wanderausstellung zum Bürgerbeteiligungsprojekt „Common Ground“

Die Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. führte im vergangenen Jahr erfolgreich das Bürgerbeteiligungsprojekt „Common Ground“ durch. Zudem hat es 2025 eine Förderzusage für die Fortsetzung des Projektes gegeben, sodass die Bürgerdialoge und die bereits daraus entstandenen Bürgergremien an ihre bisherige Arbeit anknüpfen können.

Um die Einwohnerinnen und Einwohner der Region über den Verlauf, den

Erfolg und die Hintergründe des auf bürgerlichem Engagement basierenden Projektes zu informieren, wird durch die Euroregion Spree-Neiße-Bober eine mobile Ausstellung an unterschiedlichen Orten, darunter in der Neiße-Stadt Guben, im polnischen Gubin sowie im Landkreis Krosno, präsentiert.

In der Zeit vom 13. bis 31. Juli 2026 ist die Wanderausstellung im Kreishaus von Spree-Neiße (Hein-

rich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršč (Łużyca) zu sehen. Der Auftakt der Ausstellungszeit in Spree-Neiße erfolgt mit der offiziellen Eröffnung am 13. Juli 2026, an der u. a. Landrat Martin Heusler und die stellvertretende Geschäftsführerin der Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V., Kathleen Markus, teilnehmen werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Mitgliederversammlung der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. & Sitzung des deutsch-polnischen Euroregionspräsidiums: Tobias Schick übernahm im Mai den Euroregionsvorsitz



Am 24. April 2026 fand die Mitgliederversammlung der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. statt. Im Fokus standen die turnusmäßigen Vorstandswahlen. Harald Altekrüger wurde nach 16 Jahren als Euroregionspräsident von den Vereinsmitgliedern einstimmig

zum Ehrenpräsidenten gewählt. Als sein Nachfolger wurde der Cottbuser Oberbürgermeister Tobias Schick – ebenfalls ohne Gegenstimme – bestätigt. Den Posten des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden wird zukünftig Landrat Martin Heusler bekleiden.

Im Rahmen der Versammlung ging es, neben der Bestätigung des Jahresabschlusses 2025 sowie des Wirtschafts- und Stellenplanes 2026, um die Aufnahme drei neuer Mitglieder: die Stadt Welzow/Wjelcej, der Lausitzer Golfclub und das Netzwerkbüro „Bildung in der Lausitz“. Damit steigt die Mitgliederzahl des Vereins auf 36 Akteure.

Des Weiteren wurde den Anwesenden ein Überblick zu allen aktuellen und geplanten euroregionalen Tätigkeitsfeldern, Projekten und Veranstaltungen angeboten, die über das Kooperationsprogramm INTERREG VIA Brandenburg – Polen, das Deutsch-Polnische Jugendwerk, die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland oder aber durch die Robert-Bosch-Stiftung finanziell unterstützt werden.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

Start der Internet-Plattform der deutsch-polnischen GrenzInformationsPunkte

In der Euroregion-Spree-Neiße-Bober wird ab sofort zu den Themenbereichen Leben, Lernen und Arbeiten grenzübergreifend durch die GrenzInformationsPunkte (GIP) sowohl durch persönliche Beratung, Verweisberatung als auch mit einer Internet-Plattform Unterstützung angeboten. Über die Internet-Plattform GIP-GPI.eu werden einführende Informationen zur jeweils anderen Seite zur Verfü-

gung gestellt, können Anliegen über ein zweisprachiges Kontaktformular online an die Grenzinfopunkte gerichtet oder mit den nahegelegenen Beratungsstellen für ein persönliches Gespräch Kontakt aufgenommen werden.

Als GrenzInformationsPunkte bietet die Euroregion Spree-Neiße-Bober ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen, öffentlichen

Einrichtungen und Behörden als auch Nichtregierungsorganisationen aus Deutschland und Polen in deutscher und in polnischer Sprache ein unentgeltliches Informations- und Beratungsangebot – grenzübergreifend, online und persönlich. Genutzt werden kann das Anfrageformular unter GIP-GPI.eu.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

Wirtschaftsförderung und Strukturwandel in der Lausitz

15. Treffen der Arbeitsgruppe Strukturwandel

Seit Mai 2021 tagt die „Arbeitsgruppe Strukturwandel“ mehrmals im Jahr und traf sich am 30. April 2026 zum 15. Mal. Die Bürgermeister, Amtsdi-



rektoren, Gemeindevertreter sowie Vertreter der Wirtschaftsförderungen aus Spree-Neiße folgten der Einladung des Landkreises in das „Quartier am Berliner Platz“ – dem Pilotprojekt „Smart-City Forst“ der Forster Wohnungsbaugesellschaft FWG mbH mit ihren Partnern. Es handelt sich um ein demenzfreundliches Wohnquartier mit einem innovativen, regionalen Versorgungsnetzwerk, das u. a. eine Förderung über das Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“ erhalten hat.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Neue Geschäftsführung der Centrum für Innovation und Technologie - CIT GmbH: Doppelspitze für Wirtschaftsfördergesellschaft

Zum 4. Mai 2026 trat Silke Steiniger ihre Funktion als Geschäftsführerin der Centrum für Innovation und Technologie – CIT GmbH an. Gemeinsam mit Geschäftsführerin Heike Gensing wird die Wirtschaftsfördergesellschaft

des Landkreises ab sofort als Doppelspitze geführt. Silke Steiniger ist studierte Betriebswirtin und Diplom-Verwaltungswirtin und verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung in der Wirtschaftsförderung. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der Unternehmensbetreuung, der Begleitung von Ansiedlungsvorhaben sowie in der Projektentwicklung und dem Projektmanagement. In der Vergangenheit war sie bereits für die Wirtschaftsförderungen der Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), der Stadt Cottbus/Chóšebuz und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus tätig.



Pressestelle Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Informationen der Verwaltung

Brandschutz in der Landwirtschaft

Die wichtigsten Grenzwerte, Empfehlungen und Hinweise zum landwirtschaftlichen Brandschutz sowie zur qualitätsgerechten Lagerung landwirtschaftlicher Schütt- und Stapelgüter

1. Auf der Grundlage neuer Erkenntnisse wurden im Paulinenauer Mess- und Registriersystem für die Unterdachlagerung von Heu, Stroh, Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Körnerfrüchten (Getreide, Leguminosen u.a.) folgende **Temperaturgrenzwertbereiche** festgelegt:

- Temperaturen von **35,0 °C und darunter** sind unbedenklich. Die Messwerte sind aber trotzdem in die Registrierliste bzw. in den Messkalender einzutragen!
- Temperaturmesswerte **von 35,1 bis 40,0 °C** sind ebenfalls in die Registrierlisten für Stapeltemperaturen einzutragen. Hier heißt es Achtung! An dieser Stelle könnte sich ein Erhitzungsherd entwickeln!
- Temperaturen von **40,1 °C** und darüber sind in besondere Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzuschreiben. Außerdem ist die Temperatur in kürzeren Zeitabständen zu messen.
- Werden bei der Temperaturkontrolle eines Stapels Messwerte **von 60,1 bis 65,0 °C** ermittelt, dann ist an der erhitzten Stelle **alle 3 Stunden** (rund um die Uhr) die Temperatur zu kontrollieren. Die Messwerte sind – wie oben bereits erwähnt – in Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzutragen. Außerdem wird empfohlen, die örtliche **Feuerwehr** sofort von dieser Sachlage in Kenntnis zu setzen. Da noch kein Brand ausgebrochen ist, aber die Gefahr besteht, dass es **in den nächsten Stunden oder Tagen** zu einer **Selbstentzündung** kommt, sollte mit der örtlichen Feuerwehr schnellstmöglich ein Vor-Ort-Termin für eine Beratung bzw. Lagebesprechung vereinbart werden. An diesem Termin sollte der Leiter der örtlichen Feuerwehr oder sein Vertreter und ggf. ein sachkundiges Feuerwehrmitglied sowie der Betriebsleiter und/oder der Messverantwortliche bzw. Brandschutzbeauftragte des Betriebes teilnehmen. Des Weiteren sollte ein **Brandschutzexperte der Versicherung** zurate gezogen und die Brandschutzdienststelle des Landkreises informiert werden. Beim Vor-Ort-Termin sind zunächst noch einmal Kontrollmessungen mit geeichten und ausreichend langen Temperaturmessgeräten durchzuführen.

Ferner sind Festlegungen zu folgenden Punkten zu treffen:

1. Feuerwehrezufahrt;
2. Löschwasserentnahmestellen, z. B. Hydranten;
3. Ausleuchtung bei einem Feuerwehreinsatz in der Nacht;
4. Bereitstellung von Stapelgeräten für das Auslagern der Stroh- bzw. Heugroßballen;
5. Sicherer Platz für die Ablage der erhitzten Ballen.

- Wird an einer Stelle des Stapels unvorhergesehen eine Temperatur von **65,1 °C und darüber** festgestellt, besteht akute Brandgefahr und die Feuerwehr ist **sofort** zu alarmieren. Unter Aufsicht der löschbereiten Feuerwehr sind die stark erhitzten Partien freizulegen und auszulagern. Die Feuerwehr ist auch zu alarmieren, wenn **Brand- oder Röstgeruch** in der Scheune wahrgenommen wird. Sehr oft ist in dieser Situation die Stelle des Erhitzungsherdes nicht bekannt. Deshalb sind in Anwesenheit der Feuerwehr sofort gezielte Messungen mit mehreren Sonden durchzuführen. Dabei sollten auch **6 m lange Sonden** (mit Schneidspitze) zum Einsatz kommen. Außerdem kann eine **Wärmebildkamera bzw. ein Laser-Infrarot-Thermometer** unterstützend bei der Suche nach dem Erhitzungsherd eingesetzt werden.

Wird mit den gezielten Messungen der Erhitzungsherd nicht ermittelt, dann ist bei weiter anhaltendem Brand- oder Röstgeruch in Anwesenheit der löschbereiten Feuerwehr eine **Aus- bzw. Umlagerung** aller Ballen/Partien durchzuführen.

2. Bei Heu und Stroh ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig bei 16,0 % und weniger** liegt. Nach neuestem Erkenntnisstand wird für Heu der höchsten Qualitätsstufe sowie für Belüftungsheu eine durchgängige Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit von **14,0 % und darunter** angestrebt.
3. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets und Gras-Cobs (auch heißluftgetrocknetes Gut) ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig 13,0 % und darunter** beträgt.
4. Für die Temperaturkontrolle der erntefrischen (nicht lagerfesten) Rapssaat-, Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Triticale-, Durum- und Leguminosenpartien werden die nachfolgend aufgeführten Kontrollrhythmen (nach HUMPISCH, G. 2004 u. 2008) empfohlen:
Bei einer Lagertemperatur von **12,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen. Bei einer Lagertemperatur von **12,1 bis 16,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen. Bei einer Lagertemperatur von **16,1 bis 18,0 °C** wird 3 x je Woche gemessen. Bei einer Lagertemperatur von **18,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.
5. Für die Temperaturkontrolle lagerfester Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Leguminosen- und Rapssaatpartien (Gutfeuchtwerte bei Getreide 13,5/14,0 % und bei Rapssaat 7,0 %) wird das von ACKMANN, A. veröffentlichte und in der Praxis bewährte Temperaturkontrollsystem empfohlen:
Bei einer Lagertemperatur von **18,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen. Bei einer Lagertemperatur von **18,1 bis 25,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen. Bei einer Lagertemperatur von **25,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.
6. Die optimale Lagergutfeuchte für Getreide liegt bei etwa 13,5 %. Je nach Getreideart und Verwendungszweck (z. B. Saatgut, Verarbeitung für Nahrungsmittel,

- Verfütterung an Tiere, Ethanolherstellung) werden Gutfeuchtegrenzwerte angestrebt, die **etwas über oder unter 13,5 %** liegen. Ein Wert von **15,0 %** darf aber **nicht überschritten** werden. Die Lagertemperatur für Getreide sollte die **20,0 °C Marke** nach Möglichkeit nicht übersteigen.
7. Die optimale Lagergutfeuchte für Rapssaat liegt bei **7,0 %**. Rapssaat mit einer Gutfeuchte **zwischen 7,1 und 9,0 %** ist nur bedingt lagerfähig. Liegt die Feuchte der Rapssaat **über 9,0 %**, dann ist das Gut nicht lagerfähig.
Die Lagertemperatur der Rapssaat sollte **unter 15,0 °C** liegen. Der Optimalwert liegt bei **12,0 °C**. Der Besatz in der Rapssaat muss **unter 1 %** liegen.
 8. Bei Heu- und Strohstapeln beginnt die Temperaturkontrolle am Tage des Aufstapelns. Die Kontrolle wird **mindestens 14 Wochen lang** durchgeführt. Danach ist mindestens **einmal je Woche** eine kurze Überprüfung der gesamten Lagerräume und aller Stapel durchzuführen. Schon beim geringsten Verdacht auf eine Temperaturerhöhung, sind **sofort** Test- bzw. Sicherheitsmessungen durchzuführen.
 9. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Rapssaat, Körnerleguminosen und allen Getreidearten wird von der Einlagerung bis zur Auslagerung die Lagertemperatur kontrolliert. Wie in den Sicherheitsvorschriften der Versicherungen bereits festgelegt, ist die Lagerung von Heu und Stroh außen an Gebäuden und unter Vordächern **unzulässig**.
 10. Im Lagerraum sollen Heustapel eine Höhe von **4 m** und Strohstapel eine Höhe von **5 m** nach Möglichkeit nicht überschreiten. Futter-Pellets und -Cobs sollten **nicht höher als 5 m** aufgeschüttet werden.
 11. Jeder Heu- und Strohstapel sowie jeder Futterpellet- und Cobs-Stapel ist in Temperaturmessbereiche einzuteilen. Jeder Temperaturmessbereich sollte eine **Grundfläche von 20 m²** bzw. ein **Volumen von 80 m³** nicht überschreiten.
 12. Werden größere Getreide- und Rapssaatmengen in Hallen oder Silos gelagert, dann sind die Anforderungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) – auch verbindlich für Interventionslager – zu berücksichtigen. Für die Flachlagerung in Hallen gilt Folgendes:
 - Zur Begehung der Getreideoberfläche sind ausreichend **Laufstege** anzulegen.
 - Zur geforderten Temperaturüberwachung müssen für die jeweiligen Lagerstellen **geeignete Thermometer oder Temperaturmessanlagen** entsprechend der eingelagerten Warenmenge installiert werden. Auch ein Infrarot-Thermometer kann in die Temperaturkontrolle der Stapel mit einbezogen werden. Der Einsatz des Gerätes wäre an schwer zugänglichen oder gefährlichen Stellen schon sehr nützlich. Zu beachten ist, dass der Messverantwortliche nicht in den Laserstrahl blickt. Überhaupt: Das Gerät darf niemals auf Menschen gerichtet werden und bei Nichtgebrauch ist es unter Verschluss zu halten.
 - Der Abstand der festen Messstellen darf ein Raster von **4 x 4 m** nicht überschreiten.
 - Zwischen den einzelnen Thermometern bzw. Temperaturfühlern ist ein Abstand von **ca. 2 Höhenmetern** einzuhalten. Hierbei befindet sich die tiefste Messstelle im Abstand von **ca. 50 cm** von der Bodenplatte und die oberste Messstelle **ca. 50 cm** von der Getreidescheibe. Dies bedeutet: Auf **32 m³** Lagergut mindestens eine Messstelle.
- Die Messstellen sind zu nummerieren, zu beschriften und in einem entsprechenden Plan festzulegen.
13. Drahtlose Übertragung der Temperaturmesswerte
Die Stapeltemperaturen von Heu, Stroh, Pellets, Cobs, Getreide und anderen Körnerfrüchten werden derzeit zum größten Teil mit Sonden und sog. Temperaturmessgehängen erfasst. Diese Geräte sind noch durch Kabel mit den Anzeige-, Registrier- und Steuergeräten verbunden. Seit einigen Jahren gibt es jedoch die Möglichkeit – und die wird in Getreidesilos schon genutzt – die von den Temperaturfühlern erfassten Werte drahtlos (also per Funk) an einen Computer mit Bildschirm und Drucker zu übertragen. Die Genauigkeit der Temperaturermittlung und -übertragung liegt bei **0,1° C**. Durch Prozessvisualisierung können alle Vorgänge und Zustände (z. B. Temperatur, Gutfeuchte) im Inneren von Getreidespeichern und Scheunen sichtbar gemacht werden. So ist es u. a. möglich, dass bei drohender Selbstentzündung **automatisch Alarm** ausgelöst wird.
 14. Stroh- und Heulagerplätze
Stroh- und Heulagerplätze gehören zu den besonders brandgefährdeten und unfallträchtigen Arealen. Aus diesem Grunde sollte für den Lagerplatz unbedingt Folgendes beachtet werden:
 - Der Lagerplatz für Stroh und/oder Heu sollte eine Grundfläche von **2.000 m²**, das Volumen von **10.000 m³** und die Masse von **1.000 t** nicht überschreiten.
 - Ein Stroh- oder Heulagerplatz kann aus einer einzelnen Stroh- bzw. Heumiete oder aus mehreren Stroh- und/oder Heumieten bestehen. Dabei sollten aber die angegebenen Grenzwerte für Grundfläche, Volumen und Masse nicht überschritten werden.

Langjährig durchgeführte Recherchen ergaben, dass eine Selbsterhitzung bzw. Selbstentzündung von Stroh und Heu nicht nur bei einer Lagerung unter Dach sondern auch im Freien auftreten kann. Aus diesem Grunde ist es notwendig, auch bei einer **Lagerung im Freien** eine Temperaturkontrolle bzw. Begutachtung durchzuführen. Dazu wurden vier Brandgefährdungskategorien entwickelt und deren Anwendung empfohlen. Die **Brandgefährdungskategorie 1** (höchster Gefährdungsgrad) betrifft Heu und Stroh, welches auf dem Betriebsgelände unter Dach (also in Scheunen, Lagerhallen und Bergeräumen) und außerdem auf dem Betriebsgelände im Freien – in Form von Mieten (Diemen, Feime, Schober) – gelagert wird. Bestandteil dieser Brandgefährdungskategorie 1 sind außerdem alle zum Betrieb gehörenden – aber in der Ortschaft verstreut liegenden – Lagerräume und Mieten mit Heu und Stroh.

Zur **Brandgefährdungskategorie 2** gehören alle offenen oder geschlossenen Scheunen und Lagerräume außerhalb der Ortschaft in der freien Landschaft. Die **Brandgefährdungskategorie 3** umfasst alle in der freien Landschaft (also außerhalb der Ortschaft) befindlichen Heu- und Strohmieten aus Quaderballen sowie Rundballen, die pyramidenförmig nach dem Prinzip 4 - 3 - 2 - 1 gestapelt wurden, sowie alle mit Folien, Planen oder Vlies abgedeckten Rundballenreihen.

Zur **Brandgefährdungskategorie 4** (niedrigster Gefährungsgrad) zählen alle in der freien Landschaft (also außerhalb des Ortes) nicht abgedeckten Rundballenreihen nach dem System 3 - 2 - 1 oder unten zwei und ein Ballen darauf oder einlagig.

Weitere Einzelheiten zu den vier Brandgefährdungskategorien können dem Beitrag „Damit es nicht brennt“, BauernZeitung, Berlin, 2009, 27. Woche, S. 22-23) oder der Broschüre von A. Schrader „Vorbeugende und abwehrende Maßnahmen bei Brandgefahren in der Landwirtschaft“ (ab 23. Auflage) entnommen werden.

- Der Abstand zu einem weiteren Stroh-/Heulagerplatz muss **mind. 100 m** betragen.
- Wird der Lagerplatz auf einem Stoppelfeld angelegt, dann ist um den Platz herum ein **mind. 10 m** breiter Wundstreifen zu ziehen.
- Kinder oder Unbefugte dürfen den Mietenplatz nicht betreten. Entsprechende Hinweisschilder sind aufzustellen.
- Der Sicherheitsabstand von einem Lagerplatz zu Wohn-, Geschäfts- und Gewerbegebäuden sowie zu Scheunen, Stallungen und Mülldeponien muss **mind. 100 m (besser 150 m)** betragen.
- **Mindestens 75 m** sollte der Abstand zwischen einem Stroh-/Heulagerplatz und öffentlichen Verkehrswegen (Landstraßen, Bundesstraßen, Autobahnen), Eisenbahnstrecken, Hochspannungsleitungen und Wäldern liegen. Sollen Mieten in der Nähe von Hochspannungsleitungen errichtet werden, dann sind außerdem Absprachen mit dem Energieunternehmen erforderlich. Gegebenenfalls muss der Abstand vergrößert werden.

- Der Sicherheitsabstand von einem Stroh-/Heulagerplatz zu Kindergärten, zu Schulen, zu Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie zu feuer- und explosionsgefährdeten Einrichtungen und Betrieben sollte **mind. 300 m** betragen.
- Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die **Abstände zu Baulichkeiten** der Nachbargrundstücke einzuhalten sind. Auch die Sicherheitsabstände zu Heu- oder Strohmieten des Nachbarn müssen beachtet werden.
- Wenn der Betriebsleiter **Rat und Hilfe** zum landwirtschaftlichen Brandschutz – beispielsweise zum Errichten von Heu- und Strohmieten – benötigt, dann sollte er sich mit der örtlichen Feuerwehr, der Brandschutzdienststelle des Landkreises, der Feuerversicherung und ggf. auch mit dem Landesbauernverband Brandenburg in Verbindung setzen.
- Die hier gegebenen **Empfehlungen** können durch eine Ordnungsbehördliche Verordnung für einen bestimmten Zeitraum Gesetzeskraft erlangen. Selbstverständlich können die Ordnungsbehördlichen Verordnungen auch andere Grenzwerte enthalten. Gleichzeitig soll darauf hingewiesen werden, dass die Sicherheitsbestimmungen der Versicherungen zu beachten sind.

Von herausragender Bedeutung sind die **seit 01.01.2008** gültigen Allgemeinen Bedingungen für die Sachversicherung landwirtschaftlicher Betriebe, Wirtschaftsgebäude und deren Inhalt sowie Wohngebäude. (ABL. 2010; Version 01.04.2014; GDV 1010).

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLEUV)

Außensprechstunden des Sachgebietes Wohngeld

Stadt Drebkau/Drjowk

Stadt Drebkau/Drjowk, Schloßstraße 9 / Kavaliershaus, 03116 Drebkau/Drjowk

09. Juli	13:00 - 15:00 Uhr
13. August	13:00 - 15:00 Uhr
10. September	13:00 - 15:00 Uhr
08. Oktober	13:00 - 15:00 Uhr

Anmeldungen unter: 03562 986-15051

Stadt Welzow/Wjelcej

Stadtverwaltung Welzow/Wjelcej, "Alte Dorfschule", Schulstraße 6, 03119 Welzow/Wjelcej

14. Juli	13:00 - 15:30 Uhr
11. August	13:00 - 15:30 Uhr
08. September	13:00 - 15:30 Uhr
13. Oktober	13:00 - 15:30 Uhr

Anmeldungen unter: 03562 986-15078

Amt Peitz/Picnjo

Amt Peitz/Picnjo, Schulstraße 6, 03185 Peitz/Picnjo

07. Juli	13:30 - 16:00 Uhr
04. August	13:30 - 16:00 Uhr
01. September	13:30 - 16:00 Uhr
06. Oktober	13:30 - 16:00 Uhr

Anmeldungen unter: 03562 986-15060

Gemeinde Kolkwitz/Gołkojce

Familien- und Nachbarschaftstreff, Am Klinikum 30, 03099 Kolkwitz/Gołkojce

02. Juli	13:00 - 15:00 Uhr
06. August	09:00 - 11:00 Uhr
03. September	09:00 - 11:00 Uhr
01. Oktober	09:00 - 11:00 Uhr

Anmeldungen unter: 03562 986-15081

Amt Burg (Spreewald)

Amt Burg (Spreewald), Hauptstraße 46, 03096 Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota)

16. Juli	13:00 - 15:00 Uhr
20. August	13:00 - 15:00 Uhr
17. September	13:00 - 15:00 Uhr
15. Oktober	13:00 - 15:00 Uhr

Anmeldungen unter: 03562 986-15046

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*

NACHRUF

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
und der Kreistag Spree-Neiße trauern um

Jörg Rakete

- Kreistagsmitglied

und Vorsitzender des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses -

Herr Jörg Rakete setzte sich für die Belange der Menschen in unserer Heimatregion, insbesondere im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa als Kreistagsmitglied und der Stadt Döbern als langjähriger Bürgermeister, ein.

Seit 1998 gehörte er als Abgeordneter dem Kreistag Spree-Neiße durchgängig an.

In seinen kommunalpolitischen und weiteren ehrenamtlichen Funktionen gestaltete er die Entwicklung des Landkreises zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger engagiert mit.

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Kreistag werden Herrn Rakete ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Martin Heusler
Landrat

Dr. Torsten Schüller
Kreistagsvorsitzender

Anbringung von Willkommensschildern an den Kreisgrenzen von Spree-Neiße



Der Landkreis hat die Installation von insgesamt 13 Willkommensschildern an den Kreisgrenzen veranlasst. Am 06. Mai 2026 wurde das erste Willkommensschild am Standort Spreetal K7162 an der Landesgrenze zu Sachsen aufgestellt. Landrat a. D. Harald Altekrüger setzte gemeinsam mit Landrat Martin Heusler im Beisein von Stefan Giebler, Dezernent für Planung, Bau, Umwelt, Kataster, Landwirtschaft und Veterinärwesen, und der Beauftragten für sorbische/wendische Angelegenheiten, Romy Ruff, den symboli-

schon ersten Spatenstich. Umgesetzt wird die Installation der Schilder durch die Kreisstraßenmeisterei des Landkreises. Mit Hilfe der Beschilderung werden Besucherinnen und Besucher sowie Durchreisende in deutscher und niedersorbischer Sprache begrüßt. Zudem unterstreicht die Maßnahme das Bekenntnis des Landkreises zu seiner sorbischen/wendischen Identität und der besonderen kulturellen Prägung.

*Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa*

Ankündigung von beabsichtigten Maßnahmen der Gewässerunterhaltung durch den Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz

In der Zeit vom 15. Juli 2026 bis zum 28. Februar 2027 führen der Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz und beauftragte Unternehmen die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie den Hochwasserschutzdeichen innerhalb des Verbandsgebietes durch. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hoch-

wasservorsorge) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen. Zur Beantwortung von Fragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässer- und Deichunterhaltung wenden Sie sich bitte an den Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz, 03249 Sonnewalde, Finsterwalder Straße 32 a, Telefon: 035323 637-0; Fax: 035323 637-25;

E-Mail: info@gwv-sonnewalde.de.
Im Amtsblatt Nr. 22/2026 des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa finden Sie die vollständige öffentliche Bekanntmachung.

*Pressestelle Landkreis
Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa /
Gewässerverband
Kleine Elster-Pulsnitz*

Veränderte Standards bei Schreiben der Kreisverwaltung

Seit dem 01. Juni 2026 stellt der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa die bisher verwendeten farbigen Kopfbögen schrittweise ein. Künftig wird standardmäßig eine schwarz-weiße, doppelseitig bedruckte Ausführung genutzt. Die Umstellung

erfolgt im Interesse einer ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Verwaltungspraxis. Durch den reduzierten Farbverbrauch sowie den verstärkten Einsatz beidseitiger Drucke können Materialeinsatz und Kosten nachhaltig gesenkt werden. Sowohl

die bisherigen farbigen Kopfbögen als auch die neuen schwarz-weißen Schreiben sind weiterhin amtlich und behalten uneingeschränkt ihre Gültigkeit.

Pressestelle Landkreis Spree Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Bildungsfenster Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Anmeldungen zu unseren Kursen und Veranstaltungen sind online, per Telefon oder E-Mail oder auch gern persönlich zu unseren Sprechzeiten möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Auf folgende Kurse möchten wir Sie in diesem Monat besonders hinweisen – die ausführlichen Kursbeschreibungen finden Sie im Programmheft oder auf unserer Internetseite:

Regionalstelle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Klangmeditation – Entspannung zum Wochenausklang

26.06.2026, Freitag,
17:30 - 19:00 Uhr

Acryl-, Aquarell- oder Öl-Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene
ab 31.07.2026 (5 Termine), Freitag,
09:30 - 11:45 Uhr

Ferienakademie – Grundkurs Nähen

17. - 21.08.2026,
Montag - Freitag, 09:30 - 13:15 Uhr

Regionalstelle Guben

Kräuterwanderung – Sommerkräuter in der Blütezeit

Unterrichtsort: Eingang (Schanke) des Campingplatzes „Camp Deulo“
12.07.2026, Sonntag,
15:00 – 18:00 Uhr

Experimentieren mit Alabaster – Einstieg in die bildhauerische Arbeit

Unterrichtsort: Jugend- und Begegnungszentrum Guben

18./19.07.2026 (2 Termine), Samstag und Sonntag, 10:00 - 15:15 Uhr

Sommerkurs: Keramik zum Kennenlernen

Unterrichtsort: Atelier 3F, Straße der Jugend 19, Guben

ab 27.07.2026 (2 Termine), Montag,
16:00 - 18:15 Uhr

Regionalstelle Spremberg/Grodtk

Prädiabetes - bevor Diabetes entsteht, kannst du etwas tun (entgeltfrei)

02.07.2026, Donnerstag,
16:30 - 18:00 Uhr

Ferien-Comic-Workshop für Kids

11.07.2026, Samstag,
10:00 - 16:00 Uhr

Ferien-Nähworkshop für kreative Kids

13. - 17.07.2026 u. 03. - 07.08.2026,
Montag - Freitag, 09:00 - 12:00 Uhr

Ferien-Workshop: Vom Ast zum Löffel – Löffel schnitzen aus Birke

15.07.2026, Mittwoch,
17:00 - 20:00 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Telefon: 03562 693816

E-Mail: forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail:

guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg/Grodtk

Telefon: 03563 90647

E-Mail: spremberg@kreisvolkshochschule-spn.de

www.kreisvolkshochschule-spn.de



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | SCHREIBBLÖCKE | U. V. M.

Banner



Broschüren



Feuerzeuge



Flaggen



Roll-Up's



**LINUS WITTICH Medien KG | Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de
oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!**



Gesucht und hier gefunden ...

BRANCHE D!IREKT 2026

mein
handwerker-regional.de
by LINUS WITTICH

www.meinhandwerker-regional.de

**LK Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Unternehmen aus Ihrer Region!

Eine Sonderveröffentlichung der
LINUS WITTICH Medien KG | 3226



© stock.adobe.com - Fakrot Architect

- Anzeigenteil -

GuWo
Willkommen zu Hause!

Damit Sie sich frei entfalten können.

Wir finden die passende Wohnung für Sie:
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Telefon: 03561 400-0 oder
www.guwo.de

GuWo.services

Wir suchen ab sofort m/w/d

**HEIZUNG- / SANITÄR-
INSTALLATEUR**

GuWo.services GmbH,
Straupitzstr. 4/5, 03172 Guben

E-Mail: personal@guwo.de
Telefon: 03561 / 400 - 558

**Mehr Informationen über den QR-Code
oder auf der Website www.guwo.de**

Bauen + Renovieren + Einrichten

© stock.adobe.com - Kadmy

Bauelemente

Dachdeckerei

Heizung | Sanitär | Bad

Küchenstudio

Rohrreinigungsservice

© stock.adobe.com -
AHatmaker

Bauelemente & Insektenschutz P. Wemme



OBniger Dorfstraße 15 | 03058 Neuhausen / Spree
 Telefon: 03 56 08 - 41 77 00 | Fax: 03 56 08 - 41 76 99
 Handy: 01 71 - 1 27 16 22
 E-Mail: wemme@insektenschutz-online.de

Kundendienst von **HEIM & HAUS**

BEI UNS ERHÄLTlich!
 Sachsenküchen,
 Fissler, Caso Design

Fissler

CASO
DESIGN

Frankfurter Str. 46 · 03172 Guben · Tel. 03561 / 550501



- Flachdach- und Gründacharbeiten
- Steildacharbeiten
- Fassadenarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Klempnerarbeiten

Tel.: (0 35 63) 60 53 11 • Mobil: 01 71- 5 20 87 37

Slamener Höhe 15a · 03130 Spremberg
 E-Mail: Sven.Pollex@t-online.de · Internet: www.profi-dach-online.de

Meisterbetrieb
 seit 2000
BREHM
 HEIZUNG
 SANITÄR

Bei Brehm
 kein Problem



**Heizungsmodernisierung
 individuelle Badgestaltung
 Wartungs- und Störungsdienst**

**Berliner Str. 64 | Spremberg | Telefon: 03563 2921
 Mobil: 0170-9666919 | www.brehm-spremberg.de**



Rohrreinigungsservice

- Molchreinigung von Druckrohrleitungen
- Abwassernotdienst
- Leitungsortung/TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung von Schächten,
 Sammelgruben und Abwasserleitungen nach DIN 1610

WEIL UNS QUALITÄT AM HERZEN LIEGT.

03149 Forst (Lausitz) | Friedhofstraße 6 | Tel. 0 35 62 - 66 14 05 | 0170 - 4923244



Holz- und Bautenschutz

- Neuverlegung von Abwasserleitungen
- Einbau von Rücktauerschlüssen
- Bau von Revisionschächten
- Bau von Abwassersammelgruben und
 Biokleinkläranlagen
- Montage von Saugstützen an Sammelgruben
- Poolbau, Poolauskleidung,
 Wechsel von Poolfolien und Poolservice

Mit Aussicht auf
 HEIMAT.
 Ihr nächster Job.



Kostenlose
 Jobsuche -
 print & digital!

jobs-regional.de
 by LINUS WITTICH

Dienstleistungen

© stock.adobe.com - Inyna_Malnyk

© stock.adobe.com - IThomBal

Landtechnik

Restaurant | Café

Medienhaus | Druck

Werbener Landtechnik

Werbener Landtechnik & Service GmbH

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7 - 20 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Burger Straße 17 • 03096 Werben
Telefon 035603 / 79 10

Wilhelm
RESTAURANT & CAFÉ

Hegelstraße 1a, 03172 Guben

TERRASSEN-KONZERTE
Juni - Sept. 2026

alle 2 Wochen, ab 12.6. freitags, ab 17:30 Uhr

- Regionale Speisen, saisonale Highlights
- Selbstgebackene Kuchen & Torten
- Schöne Sommerterrasse

QR-Code scannen & Tisch reservieren.

Restaurant & Café „Wilhelm“
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 11 - 21 Uhr
Telefon: 03561 / 5199 - 159 | www.wilhelm-guben.de

Alles aus einer Hand.

<p>Geschäftspapiere</p>	<p>Banner</p>	<p>Bierdeckel</p>
<p>Schreibunterlagen</p>	<p>Roll-Up's</p>	<p>Etiketten</p>

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

FLYER | FALZFLYER
KALENDER | BLÖCKE
PLAKATE | POSTER
ZEITSCHRIFTEN
GASTROARTIKEL
GRUSSKARTEN
EINLADUNGEN
DANKSAGUNGEN
BROSCHÜREN
VISITENKARTEN

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

- Anzeige -

Wandern zwischen Windberg und Weißeritztal

Freital ist nicht nur das Tor in den Nationalen GEOPARK Sachsens Mitte, der sich auf über 700 Quadratkilometern bis Freiberg, Wilsdruff und Frauenstein erstreckt und erdgeschichtlich wie kulturell viel zu bieten hat. Die Stadt ist mit ihrem Umfeld auch ein wahres Wanderparadies. Eingebettet zwischen Hügeln, dichten Wäldern und romantischen Tälern eröffnet sich hier eine außergewöhnlich abwechslungsreiche Landschaft, die sowohl Genusswanderer als auch ambitionierte Outdoor-Enthusiasten begeistert.

Mit rund 120 Kilometern markierter Wanderwege bietet Freital ein gut ausgebautes Wegenetz, das durch idyllische Natur- und Landschaftsschutzgebiete führt. Besonders reizvoll ist die nahezu 40 Kilometer lange Tour „Rund um Freital“, die alle Naturräume miteinander verbindet und immer wieder beeindruckende Ausblicke eröffnet.

Ein Highlight ist das Gebiet rund um den Windberg, dessen bewaldete Höhenzüge nicht nur erholsame Wanderungen ermöglichen, sondern auch mit spektakulären Blicken über das Weißeritztal belohnen. Historische Elemente wie Denkmäler oder Relikte des Bergbaus verleihen den Touren zudem eine spannende kulturelle Tiefe.

Darüber hinaus führen thematische Wege durch die Region, die Naturerlebnis mit Wissen verbinden. Ob auf dem Weißiger Klitscherweg, dem Energie-Erlebnispfad entlang der Roten und Wilden Weißeritz oder auf dem Sächsischen Jakobsweg – hier wird Wandern zum ganzheitlichen Erlebnis für Körper und Geist.



Foto: Stadt Freital / Tilo Harder

Die landschaftliche Vielfalt rund um Freital ist bemerkenswert: Sanfte Höhen wechseln sich mit tief eingeschnittenen Tälern, spektakulären Felslandschaften, dichten Wäldern und offenen Wiesen ab.

Auch die hervorragende Infrastruktur macht Freital zum idealen Ausgangspunkt: Wanderwege sind gut ausgeschildert und in Portalen wie outdooractive und komoot angelegt. Zahlreiche Rundtouren ermöglichen flexible Planung, und mit der historischen Weißeritztalbahn lassen sich Ausflüge bequem erweitern oder individuell gestalten.

Ob entspannter Spaziergang, thematische Entdeckungstour oder sportliche Tageswanderung – die Region Freital vereint Natur, Kultur und Erlebnis auf einzigartige Weise und lädt dazu ein, Schritt für Schritt entdeckt zu werden.



Foto: Stadt Freital / Tilo Harder



Foto: Stadt Freital / Tilo Harder



Foto: Tourismusverband Elbland Dresden

Inmitten
der Möglichkeiten.
FREITAL

Stadt Freital

Stadt- und Tourismusmarketing
Dresdner Straße 56
01705 Freital

Telefon: 0351 6476-109
E-Mail: stadtmarketing@freital.de
Internet: www.freital.de
www.freital.de/wandern

Thailand Traumreise 2027



Mit dem Konzerthighlight
„Nacht des Deutschen Schlagers“



Frühbucher-Preis
p. P. ab
1.599 €
im DZ vom 17.04.-25.04.2027
9-tägig (7 Nächte) ab/bis
Frankfurt inkl. Flug, Vollpension-
Plus und Konzert
Buchungscode:
LW26

**Kommen Sie mit FLY & HELP Travel
an den Traumstrand von Khao Lak!**

Tauchen Sie ein in die Schönheit Thailands

Begleiten Sie uns in Ihrem nächsten Traum-Urlaub nach Thailand, Khao Lak! Das 4,5-Sterne-Resort „La Flora“, mit Vollpension-Plus-Verpflegung, liegt eingebettet in eine tropische Oase direkt am Meer und bietet Erholung pur. Der musikalische Höhepunkt ist die Konzernacht „Nacht des Deutschen Schlagers 2027“ – ein unvergesslicher Abend mit den Stars des deutschen Schlagers: Loona, Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff, Olaf Henning und Vincent Gross. Erleben Sie mit uns eine einzigartige Kombination aus Erholung, Musik und faszinierenden Eindrücken Thailands! Die Reise kann um die pulsierende Metropole Bangkok oder eine Rundreise durch Nordthailand verlängert werden und verspricht damit noch mehr einzigartige Erlebnisse.

Ihre inkludierten Reise-Highlights:

- Live-Show »Abenteuer Weltumrundung«
- Konzert »Nacht des Deutschen Schlagers«
- »Disco Pool-Party«



Live-Show mit Reiner Meutsch

Musikalischer Höhepunkt »Nacht des Deutschen Schlagers 2027«



Gaby Baginsky, Ireen Sheer, Olaf Berger, Peter Orloff, Vincent Gross, Loona und Olaf Henning

INKLUSIVLEISTUNGEN

- Flüge z. B. mit CONDOR in der Economy Class (Upgrades möglich) z.B. bis Phuket und zurück
- Transfers Flughafen-Hotel-Flughafen
- 4,5 Sterne Hotel „La Flora“ direkt am Strand gelegen mit Vollpension-Plus-Verpflegung
- Konzert „Nacht des Deutschen Schlagers“
- Live-Show „Abenteuer Weltumrundung“
- Eintritt zur Pool Party mit DJ
- Verschiedene Ausflüge buchbar, wie z. B. Schnorcheln, Tempeltour, Bootsfahrt u.v.m.
- Reisepreissicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik Versicherungs-Service GmbH)
- Upgrade ins 5 Sterne Nachbarhotel La Solaya buchbar ab +150 € p. P. pro Woche

Zeitraum	Nächte	Option(en)	Preis p. P.
17.04. – 25.04.	7	Grundreise	ab 1.599 €
18.04. – 30.04.	10	Grundreise + Bangkok	ab 1.999 €
15.04. – 30.04.	14	Grundreise + Badeverlängerung	ab 2.199 €
16.04. – 05.05.	17	Kombination (Bangkok + Baden)	ab 2.599 €
13.04. – 28.04.	14	Rundreise „Goldenes Dreieck“	ab 2.999 €

www.schlager-thailand.de



Jetzt buchen unter:
Tel.: 0214-7348 9548
(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

50 €
pro Person

vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de



E-Mail: reisen@fh-travel.de
Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke der Prime Promotion GmbH

BEGEHBARE DUSCHE
in 24 Stunden

BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1




BADELIX
Cottbus - Niederlausitz

0355 866 800 17

Mit kostenloser Vorort-Beratung



Die KiTa
direkt **VOR ORT.**
Ihr nächster Job
direkt **VOR ORT.**

Kostenlose
Jobsuche –
print & digital!

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH



Wir mögen's direkt.

EMB energie
Brandenburg

**WIR
SIND FÜR
SIE DA.**

Ausstellung:
Solaranlage
Wärmepumpe
Wallbox

Als Energieversorger von hier stehen wir für regionale Nähe.

In unseren Kundenbüros beraten wir Sie gern persönlich über unsere Produkte und Energielösungen.

Die Sprechzeiten finden dienstags von 10:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr statt, oder nach telefonischer Vereinbarung.

Adresse: Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus
Telefon: 0355 7822-149
E-Mail: kundenbuero@energie-brandenburg.de

energie-brandenburg.de

KI unterstützt erstellt

Ihr Buch – in besten Händen.

**Ob Stadt, Gemeinde, Verein
oder Privatperson**

mit 50 Jahren Erfahrung gestalten und drucken wir Ihr Buch.
Von der Idee bis zur fertigen Publikation – professionell und zuverlässig.

Jetzt informieren →

Walter Bosch
Medienberater · Druckermeister
Mobil: 0170 8347461
Telefon: 07476 391400
w.bosch@wittich-herbstein.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

GEIGER-VERLAG
Eine Marke der
LINUS WITTICH Medien KG



mein
handwerker-regional.
by LINUS W

**Ihr Projekt.
Unsere Experten.
Gemeinsam besser bauen –**

www.meinhandwerker-regional.de